

# **Erfahrungsbericht Erasmus an der Universidade de Lisboa im**

## **SS2022**

Ich habe mein Erasmussemester im Sommer 2022 (mein 8. Fachsemester) an der Universidade de Lisboa (auch Classica genannt) in Lissabon, Portugal vorgenommen. Die Entscheidung war recht spontan, so auch die Anreise und Vorbereitung:

Eigentlich hatte ich mich auf den Austausch mit der National University of Taiwan beworben und wurde auch dort bereits Anfang des Jahres 2021 angenommen. Leider konnte ich im Frühjahr des letzten Jahres aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht nach Taiwan einreisen und verfolgte sodann die Kurse online in Vorbereitung auf das nächste Semester, in welchem ich hoffte Einreisen zu können. Leider machte mir auch Corona auch hier einen Strich durch die Rechnung, sodass die Beschränkungen erneut verlängert wurden und ich weiterhin nicht einreisen konnte. Ich stand in regem Kontakt mit Frau Shukvani, welcher ich an dieser Stelle noch einmal meinen Dank für Ihre Mühen und Hilfe aussprechen möchte, ohne sie wäre mein Auslandssemester niemals möglich gewesen, und berichtete Ihr im November von meiner misslichen Lage. Sogleich leitete Sie Alles in die Wege, um mir doch noch einen Platz für ein Auslandssemester zu ermöglichen. Im Dezember erreichte mich dann die freudige Nachricht, dass es noch möglich sei in Lissabon ab Februar zu studieren. Die Entscheidung fiel mir nicht schwer und ich sagte direkt zu. Ich bin im Nachhinein sehr froh, dass ich nach Lissabon gereist bin und nicht nach Taiwan, denn ich hatte eine unfassbar schöne Zeit und habe Freunde fürs Leben gefunden.

Mit dem folgenden Erfahrungsbericht möchte ich meine Eindrücke aus Lissabon teilen, meine Erfahrungen mit der Universität vor Ort sowie ein paar nützliche Tipps weitergeben, falls Ihr plant auch nach Lissabon zu gehen. Vorwegnehmen möchte ich jetzt schon, dass ich Lissabon unfassbar lieben gelernt habe, es wirklich eine großartige Stadt ist und ich jedem nur empfehlen kann Erasmus, auch anders wo, zu machen. Es war die bis jetzt schönste Zeit meines Studiums!

### **Vorbereitung, Unterkunft und Anreise:**

Da ich recht kurzfristig eine Zusage bekommen habe, machte ich mir Anfangs etwas Sorgen, dass es vielleicht schwierig werden würde, eine bezahlbare Unterkunft zu bekommen, was sich später als falsch herausstellte. Auch waren die Flüge sehr teuer, sodass ich mich entschied, mit dem Auto nach Lissabon zu fahren, um etwas flexibler zu sein, auch das sollte sich später als sinnvoll herausstellen. Die Route führte mich über die Schweiz, Frankreich sowie Spanien. Insgesamt sind es knapp 2400 Kilometer, ich habe zweimal übernachtet, einmal in Frankreich und einmal in Spanien. Die Kosten mit Maut (180 Euro) und Sprit belaufen sich auf ca. 400 Euro pro Fahrt, durch die aktuellen Preisentwicklungen sicherlich noch etwas mehr demnächst. Mit den beiden Übernachtungen sollte man also mit 500 Euro für die Anreise mit dem Auto rechnen, wenn man allein fährt. Ich kann es trotz der hohen Kosten nur empfehlen, der öffentliche Nahverkehr in Lissabon ist wirklich gut, sobald man jedoch Ziele etwas weiter außerhalb der Stadt ansteuert, werden die Busverbindungen doch teilweise sehr sporadisch. Die andere Seite des Flusses und der Strand auf dieser Seite (Lissabon liegt am Fluss, nicht am Meer) z.B. ist nur recht umständlich öffentlich zu erreichen. Daher habe ich meine Entscheidung, mit dem Auto zu fahren nicht bereut. Großartig viel Zeit für Vorbereitungen hatte ich auch gar nicht, was aber auch nicht notwendig war, Portugal hat keine bestimmten Anforderungen für die Einreise, eine dreifache Impfung hatte ich, mehr brauchte ich nicht. Auto packen & losfahren.

Meine Unterkunft habe ich tatsächlich recht einfach gefunden und eine Art privates Studentenwohnheim gebucht. Dafür habe ich einfach einen Nachmittag gegoogelt und die Anbieter angefragt, bei welchem mir die Bilder, der Preis und die Lage zugesagt haben. Eine Antwort gabs recht schnell, sodass alles auch zeitnah geregelt war. Zwar war die Lage (campo pequeno) nicht ganz zentral, aber fußläufig zur Uni, welche auch etwas außerhalb der Altstadt liegt. Auch waren viele Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe und mit der U-Bahn oder dem Fahrrad kann man in wenigen Minuten an den Fluss fahren. Lissabon ist von der Größe

mit Frankfurt zu vergleichen und somit Alles schnell zu erreichen. Ich habe viele Schauergeschichten von Leuten gehört, die Geld für Ihre Unterkunft bezahlt haben, die dann nie existiert hat oder ganz anders aussah, aber davon kann ich nichts berichten. Zwar hat die Rückerstattung der Kaution recht lang gedauert, das würde ich jedoch auf die portugiesische, gelassene Art zurückführen. Ich hatte mein eigenes Schlafzimmer, mit Schrank und Schreibtisch sowie ein schön modernes eigenes Bad. Die Küche habe ich mir mit 3 anderen Leuten auf meinem Stockwerk geteilt. Einen gemeinsamen Garten & Dachterrasse gab es auch. Gezahlt habe ich 500 Euro inklusive aller Kosten (Strom, Wasser, Wlan). Über steigende Heizkosten muss man sich in Portugal auch keine Gedanken machen, es gibt nämlich keine Heizungen, wodurch es teilweise im Februar schon noch kühl werden konnte in der Nacht. Auch isolierte Fenster sind eine Fehlanzeige.

## **Freizeitmöglichkeiten & Leben in Lissabon**

Ich habe mir vor Ort eine Mitgliedschaft bei der ESN gemacht und konnte somit auf verschiedene Angebote und Veranstaltungen zugreifen. Die ESN und die ELL sind Erasmus Organisationen, die vor allem in den ersten Wochen aber auch während des Semesters viele Kennenlernveranstaltungen wie eine Tour durch die alten tasqas (Bars mit Tapas), eine Miradouro Tour, sowie Städte Trips, Hicking, Strand und surf Trips anbieten. Das ist eine großartige Möglichkeit, um viele Erasmus Studenten kennenzulernen und ganz viel von Portugal mitzunehmen. Auch auf Facebook und WhatsApp gibt es viele Erasmus Gruppen, welche vor allem mit Corona sehr informativ waren. Wenn Ihr viele der Veranstaltungen (z.B. Pub-Crawls, Welcome Dinners etc.) von Erasmus wahrnehmt, lernt ihr schnell neue Leute kennen. Gefühlt gibt es in Lissabon mehr Erasmus Studenten als „normale“ Studenten.

Erasmus Organisationen wie ELL oder ESN, haben ein Instagram-Account, auf dem sie sehr aktiv sind. Dort werden die ganzen Veranstaltungen der nächsten Tage gepostet, sowie direkte Links zum Anmelden geteilt. ELL und ESN bieten auch die angesprochene Erasmus Karte an, die 20 Euro kostet. Damit ist der Eintritt in bestimmte Clubs an bestimmten Tagen kostenfrei und auch bei Surfkursen, die man an den Stränden machen kann, gibt es einen Rabatt. Ich habe Museumsbesuche, Stadtführungen. Surfkurse, Partys und vieles mehr mit ESN besucht. Aber natürlich sind die Freizeitmöglichkeiten in Lissabon fast unerschöpflich, Surfen, Baden, eines der unzähligen Cafés besuchen, die Liste ist einfach unendlich.

Lissabon hat unglaublich viele Miradouro (Aussichtspunkte), welche eine wunderbare Aussicht auf die Stadt bieten. Zu meinen Lieblings-Aussichtspunkte gehören der Miradouro da Sehnora do Monte, Miradouro da Graça, Jardim do Torel und der Miradouro de Santa Luzia.

Die Lebenshaltungskosten sind niedrig, was auch am geringen Mindestlohn (unter 5 Euro) liegt, entsprechend ist Arbeitszeit sehr erschwinglich. Beim Essengehen sollte man zwischen „internationalen“ und portugiesischen Restaurants unterscheiden, letztere bieten wirklich günstige Preise an und man kann beispielweise für unter 10 Euro wunderbar Mittagessen, die internationalen Cafés und Restaurants haben auch internationale Preise und sind daher vom Niveau mit Deutschland gleichzusetzen. Aber wie es eigentlich überall ist, kann man viel Geld ausgeben, muss man aber nicht. Fisch ist aufgrund der Nähe zum Meer sehr günstig und meist auch sehr gut. Ein Polvo (Tintenfisch) und ein Bacalhau a Brás (Kabeljau speziell zubereitet) auszuprobieren ist ein Muss. Insgesamt kommt man mit Englisch sehr weit, die meisten Leute sprechen jedenfalls ein paar Brocken und die mehr als die Basics wie „mit Karte zahlen bitte“ habe ich leider nicht gelernt, es aber auch nicht wirklich gebraucht.



## Studium

Ich habe an der Faculdade de Direito in Lissabon studiert, insgesamt gibt es fünf verschiedene Universitäten in Lissabon. Die Universität ist sehr anerkannt in Portugal und bietet ein breites Angebot für Erasmusstudenten. Es ist möglich alle Kurse in Englisch zu belegen und man kann zwischen Bachelor- und Masterkursen wählen. Die Universität bietet auch Intensive Courses (5 Tage in Folge den ganzen Tag) an, in denen man leicht Credits sammeln und Einblicke in verschiedenste Bereiche des Internationalem Zivil-, Straf- und Öffentlichen Rechts von Gastprofessoren aus ganz Europa bekommt, auch ein Deutsche Professor hat einen Kurs gegeben, natürlich aber auf Englisch. Das Studium ist nicht mit dem deutschen Jurastudium zu vergleichen. Man schreibt hauptsächlich Paper oder kleine Prüfungen, die mit den Klausuren in Deutschland wenig gemeinsam haben und hält oft als Abschlussleistung ein Referat. Ich kann die Kurse Competition Law, EU-Taxation, International Organisation (Global Law) und corporate Taxation empfehlen. Dafür wird aber der persönliche Kontakt zu den Professoren in Portugal großgeschrieben und als Erasmus Student wird man sehr gut von den Professoren betreut.

Eine der ersten Aufgaben nach der Ankunft bestand darin, die Fächer für das Auslandssemester auszuwählen, die in das Learning Agreement eingetragen werden mussten und relativ zeitig abzugeben waren. Eine Übersicht der Fächer für LL.B.; Maestrado (Masters), LL.M. sowie eine Liste der Intensivkurse der Fakultät findet man auf der Internetseite, diese war leider nicht wirklich aktuelle, sodass es etwas kompliziert war, die Kurse zu wählen und teilweise nach dem First come, First serve Prinzip agiert wurde. Ich habe aber meine Wunschkurse bekommen. Bezüglich des Personals des International Offices kann ich sagen, dass mir dort stets sehr freundlich und bemüht begegnet wurde, die Beantwortung von Emails jedoch nie erfolgte. Euch ist zu Raten, für jede Kleinigkeit in das Office zu gehen, solltet Ihr Etwas brauchen. Auch die Kommunikation und Weitergabe von Informationen erfolgt etwas unbürokratisch und die meisten relevanten Emails bekommt man per WhatsApp.

## Reisen

Trotz Uni und lernen hatte ich sehr viel Zeit zum Reisen. Meine Lieblingsstadt außer Lissabon ist definitiv Porto, durch die malerischen Häuser und dem Rio Douro ist es eine wunderschöne Stadt. Ein Trip an die Algarve ist Pflicht. Die Algarve ist durch ihre wunderschönen Strände, großartigen Klippen und Ausgehmöglichkeiten als Reiseziel sehr beliebt. Mitte April sind wir auch auf die Azoren Insel São Miguel geflogen. Ein Flug auf die Azoren ist von Lissabon sehr günstig (ca. 40 Euro). Auch die Wellen in Nazaré waren sehr beeindruckend, in Echt wirken sie nochmal größer als auf Fotos. Für das Reisen im Land ist das Auto sehr praktisch gewesen.

## **Fazit**

Ich bin sehr froh, das Semester in Lissabon studiert zu haben, nicht nur habe ich Lissabon als Stadt lieben gelernt, sondern auch Erfahrungen für mein Leben gesammelt & Freundschaften für die Ewigkeit geschlossen. Insgesamt würde ich jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Für mich war das die schönste Zeit während des Studiums. Ebenfalls habe ich einiges an Kultur und akademische Bildung dazugewonnen. Lissabon als Stadt ist für einen Erasmus Aufenthalt durch die vielfältigen Auskehrmöglichkeiten, geringen Lebenshaltungskosten und vor allem durch ihre Schönheit sehr zu empfehlen.